

## Freistaat genehmigt Millionen-Investition für Hof

„Neue Lehrsäle für die Verwaltungshochschule“ vermeldet Minister Söder am Donnerstag. Das Vorhaben ist nicht neu – trotzdem verbirgt sich darin eine interessante Aussage.

Hof/München – „Die Verwaltungshochschule in Hof wird massiv erweitert. Das ist wegen des starken Anstiegs der Studierendenzahlen dringend nötig“: Das teilt Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder am Donnerstag in einer Pressemitteilung mit. Das wissen die Hofer schon: Wie mehrmals angekündigt, möchte der Freistaat auf dem Grundstück der Verwaltungsfachhochschule einen Anbau errichten, der Platz für vier neue Lehrsäle bieten soll. Außerdem steht die Nutzungsänderung zweier Räume in einem der neuen Studentenwohnheime in der Wirthstraße noch aus: Aus zwei Aufenthaltsräumen sollen ebenfalls Lehrsäle werden. Die Verwaltung-FH hatte in den vergangenen Jahren des Öfteren darauf hingewiesen, dass sie dringend sie mehr Platz benötige. Umso mehr blicken nun alle Beteiligten auf das Vorhaben.

Der Freistaat Bayern hat das Vorhaben nun genehmigt, teilt Söder jetzt mit. Im nächsten Schritt sollen nun die Stadt Hof und die betroffenen Nachbarn im nötigen baurechtlichen Verfahren beteiligt werden. Und das zeitnah: „Der Anbau soll noch in diesem Jahr fertig gestellt werden“, heißt es in der Mitteilung.

Der Freistaat beabsichtigt, wie berichtet, auf dem Gelände der Verwaltung-FH nordöstlich des Hauptgebäudes einen eingeschossigen Massivbau zu errichten. Großen Wert lege man dabei auf Barrierefreiheit. „Errichtet werden vier Unterrichtsbeziehungsweise Seminarräume für jeweils 32 Studierende“, erklärt das Ministerium. Zuständig dafür ist das Staatliche Bauamt Bayreuth. Daneben steht noch die Genehmigung aus, dass der Freistaat zwei Räume im neuen Studentenwohnheim als Lehrsäle nutzen darf. Damit wird sich nun demnächst der Hofer Bauausschuss beschäftigen.

Man hoffe, das Thema entweder in der nächsten Sitzung am Dienstag oder in der Sitzung am 14. Februar auf die Tagesordnung nehmen zu können, heißt es auf Anfrage bei der Stadt Hof. Der nötige Antrag auf Nutzungsänderung liegt seit Ende August vor – dass er bislang nicht behandelt wurde, ist ungewöhnlich. Das liege daran, dass die Stadt zunächst vorrangig zum Thema Parkplätze mehrmals beim Antragsteller nachgehakt habe, betont das Rathaus. Hof hatte hier schon beim Bau des neuen Studentenwohnheims auf einen deutlich höheren Stellplatz-Schlüssel gedrängt.

Für die 280 Wohnheimplätze braucht es laut Vertrag zwischen Stadt und Bauherr auch 280 Stellplätze – zehn Mal so viele, wie nach dem normalen Schlüssel notwendig gewesen wären. 210 der Wohnungen seien bereits im Dezember bezogen worden, erklärte Markus Söder nun in seiner Mitteilung. Das letzte der drei Gebäude werde voraussichtlich im Frühjahr fertiggestellt.

Christoph Plass

„Wir hoffen, das Thema in einer der nächsten beiden Bauausschuss-Sitzungen behandeln zu können.“

Stadt Hof